

wegerten, wurden hernach auf allerhand Art und Weise erbärmlich hingerichtet. So ergienge es den ersten christlichen Märtyrern unter den heidnischen Kaisern. Die andern heiligen Märtyrer sind die, welche weder das Thier, noch vielweniger das Bild desselben angebetet, und auch nicht dessen Mahlzeichen an ihre Stirn und Hand angenommen haben. Weil nun das römische Papstthum dasjenige Thier ist, welches Offenb. XIII, 1-10. beschrieben wird, wie wir Kap. I, unserer Einleitung weitläufig dargethan haben: so werden hier alle diejenigen Heiligen gemeinet, welche fest über ihrem reinern Glaubensbekenntnis gehalten, und sich weder durch Marter und Pein, noch durch den grausamsten Tod selber zur Annnehmung der päpstlichen Lehre haben zwingen lassen. Die Anzahl dieser Märtyrer, welche unter dem Papstthum hingerichtet worden, soll noch weit größer, als die Menge derer seyn, die unter dem heidnischen Rom eines gewaltsamen Todes gestorben, wovon wir hernach etwas erwähnen werden. Doch sind die neuern Märtyrer noch nicht alle vorben. Denn wenn erst das andere Thier aus der Erden aufsteigen, und das Bild des ersten Thiers nebst dem Mahlzeichen desselben aufbringen wird: so wird es noch greuliche Händel sezen, wie wir Offenb. XIII, 11-17. belehret werden. Aber alsdann wird es auch wieder standhafte Bekenner JESU Christi geben, welche lieber Hab und Gut, Leib und Leben, als den wahren Glauben werden fahren lassen. Von diesen gesamten Märtyrern heißet es nun: sie wurden lebendig und regiereten mit Christo tausend  
 Jah-